

# Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Königsberg in der Neumark

— 1904. —

---

## PROGRAMM,

mit dem

zu der am 25. März vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

stattfindenden

## Entlassung der Abiturienten

ergebenst einlädt

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Moritz Böttger.

---

### Inhalt:

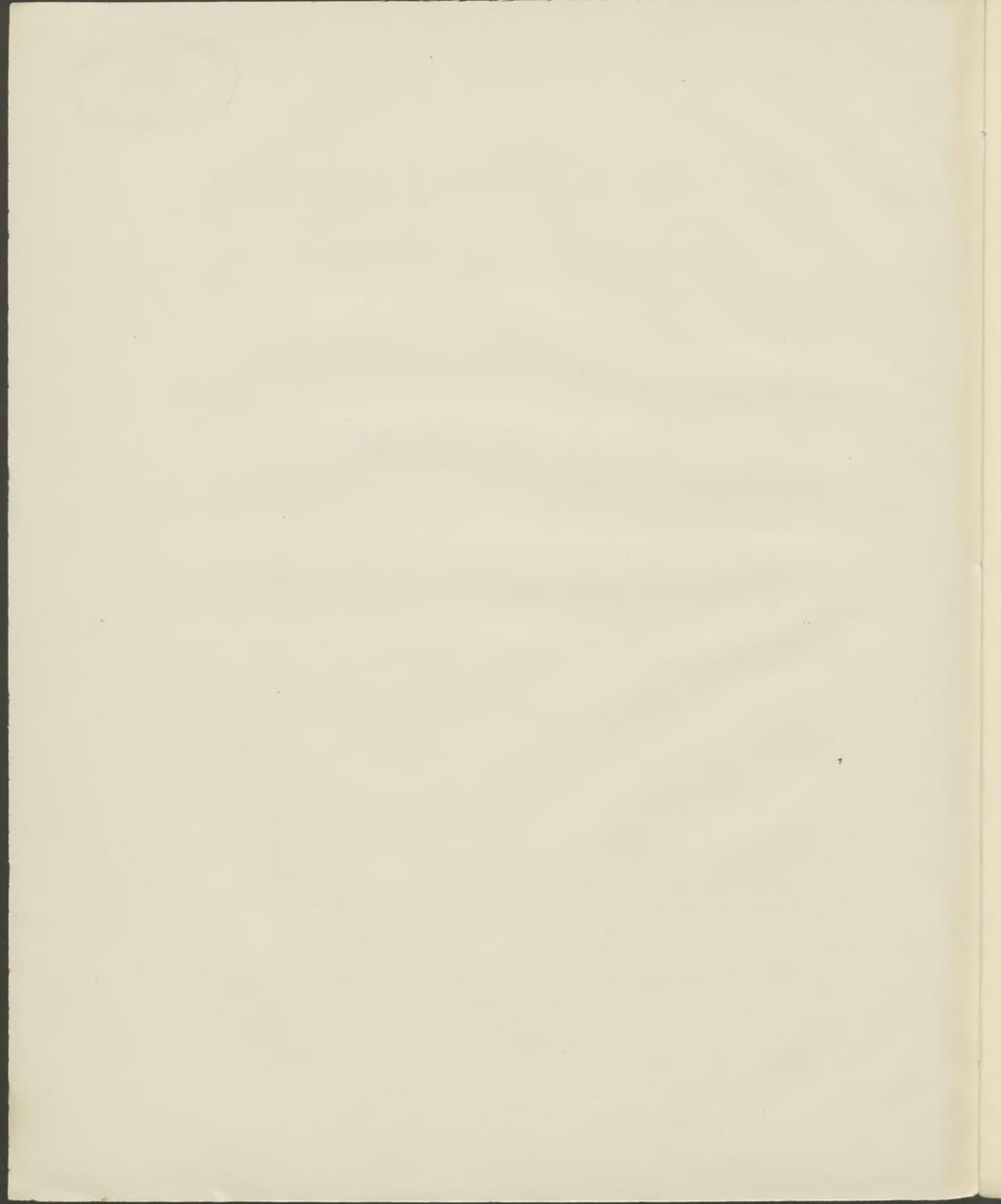
Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Wissenschaftliche Beilage: Die Entwicklung des Gottesbegriffs bei Immanuel Kant.  
Von dem Wissenschaftlichen Hilfslehrer Walther Schneider.

---

Königsberg Nm. 1904.

Druck von J. G. Striese.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Hebräisch (wahlfrei)							(2)	(2)	(4)
Englisch (wfr.)							(2)	(2)	(4)
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			9
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	(2)	(2)	(2)				4 + (2)
Zeichnen (UII—I wfr.)		2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	8 + (2)
Singen	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	6
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Summe aller Stunden:	30	30	36	37	37	37	41	41	256
Summe der Pflichtstunden:	30	30	34	35	35	35	35	35	244

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer:

Nr.	Lehrer	Ordinarie	Klassen								Summe.	
			I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.		
1.	Professor <b>Dr. Böttger,</b> Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4									11
2.	Professor <b>Dr. Burmann,</b> Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7	Religion 2							18
3.	Professor <b>Reiche,</b> Oberlehrer.	UII.	Hebr. 2 Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. u. Erdk. 3	Latein 7 Gesch. 2	Religion 2				Religion 2		21
4.	<b>Dr. Nöfske,</b> Oberlehrer.	IV.					Griech. 6	Deutsch 3 Latein 8			Religion 3	20
5.	<b>Löffler,</b> Oberlehrer.	UIII.					Latein 8 Erdk. 1			Deutsch 3 Latein 8		20
6.	Professor <b>Graßmann,</b> Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4				Franz. 2 Naturb. 2	Mathem. 4		Naturb. 2	20
7.	<b>Kissrow,</b> Oberlehrer.	OIII.	Turnen 3 Deutsch 3 Griech. 6			Latein 8 Gesch. 2	Gesch. 2					24
8.	<b>Ribbe,</b> Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3				Franz. 4 Gesch. u. Erdk. 4		Erdk. 2	23
9.	<b>Goepel,</b> Oberlehrer.			Physik 2	Erdk. 1 Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 3	Naturb. 2			Erdk. 2 Naturb. 2	23
10.	Professor <b>Dr. W. Mewes,</b> Wissenschaftl. Hilfslehrer.			Hebr. 2	Griech. 6	Deutsch 2 Griech. 6 Franz. 2 Erdk. 1						19
11.	Kandidat des höheren Schulamts <b>W. Schneider,</b> Wissenschaftl. Hilfslehrer. *)	VI.			Deutsch 3	Turnen 3 Religion 2 Deutsch 2			Religion 2		Deutsch 4 Latein 8	24
12.	<b>Seilheimer,</b> Lehrer am Gymnasium.	V.	Zeichnen 2			Schreiben 2			Turnen 3			
						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		Rechnen 4 Schreib. 2 Zeichnen 2	Rechnen 4 Schreib. 2	27
13.	Organist <b>Wiedemann,</b> Gesanglehrer.		Singen 2			Singen 2					Singen 2 Singen 2	8

\*) im Sommer 1903 Probandus.

### 3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

#### Prima.

Ordinarius: Direktor Prof. Dr. Böttger.

1. Religion. 2 Std. Glaubens- u. Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Conf. Augustana mit vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole nach Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, §§ 151—186 u. Anhang. Erklärung des Römerbriefes. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Kirchenlieder u. Psalmen, der Einteilung des Kirchenjahres, der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen, der Reformationsgeschichte u. der Unterscheidungslehren. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Kurzer Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Literatur bis Schiller u. Goethe. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Laokoon. Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie u. anderen prosaischen Schriften; Nathan der Weise. Privatlektüre: Einige Dramen Shakespeares, Werke aus der deutschen Literatur bis Klopstock, besonders Abschnitte aus Wolframs von Eschenbach Parival, Dramen Lessings. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Privatlektüre. Rhetorik. Dispositionsübungen. Synonymna. Acht Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1. Nutzen der Kolonien. 2. Schmeichelnd locke das Tor den Wilden herein zum Gesetze; — Froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus. 3a. Anger, Aue, Wiese, Weide, Trift, Matte. b. Ufer, Küste, Strand, Gestade, Reede. 4. Gudrun und Penelope (Klassenaufsatz). 5. Warum sagen wir Vaterland, aber Muttersprache? 6a. Die Zeit Philipps von Schwaben im Lichte der Gesänge Walthers von der Vogelweide. b. Die Ansichten Walthers von der Vogelweide über das rechte Verhältnis von Kirche und Staat. 7. Fehlt es Shakespeares Hamlet wirklich an tatenfähiger Energie? 8. Die Unterschiede in der Bearbeitung von Laokoons Geschick durch die Bildhauer und durch den Dichter (Klassenaufsatz).

Bei der Reifeprüfung zu Ostern 1904: Der Zorn des Achilles als der bewegende Mittelpunkt im Gefüge der Ilias.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Bei Philippi. Nach Shakespeares Julius Cäsar. 2. Klopstock. 3. Die Oro- und Hydrographie des nordöstlichen europäischen Tieflandes. 4. Die Erzählung von der Reise des kleinen Gab. Nach Theuriet. 5. Beschreibung und Wesen der Klangfarbe und des Vokalismus. 6. Was erfahren wir aus dem ersten Buche der Oden des Horaz über diesen Dichter selbst? 7. Die Exposition der Sophokleischen Tragödie König Ödipus: 1. das zur Vorgeschichte, 2. das zur Handlung des Stückes selbst Gehörige. 8. Über das häusliche Leben der alten Germanen. Nach Tacitus' Germania. 9. Die Atwordsche Fallmaschine. 10. Welche Verwendung finden Homers Gedichte in Lessings Laokoon? 11. Bedeutung der Kongresse in Aachen, Karlsbad, Laibach und Verona. 12. Inhalt der ersten Hälfte von Corneilles Cid.

3. Latein. 7 Std. Horaz, Oden I u. II, Satiren u. Episteln mit Auswahl; Cicero, Briefe u. pro Murena; Tacitus, Germania; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, XXIV — XXX. 5. Std. — Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil. Zusammenfassung u. Ergänzung früher gelernter Phrasen u. synonymischer Unterscheidungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, daneben in jedem Vierteljahre eine in der Klasse angefertigte Übersetzung in das Deutsche. 2 Std. Böttger.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, II., Auswahl aus den Büchern IV—VI, XIII—XXI. 2 Std. Burmann. Sophokles, König Ödipus; Plato, Kriton u. Phädon (mit Auswahl); De-

mosthenes, olynthische Reden; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Xenophon, Hellenika u. Kyropädie. Auswendiglernen von Stellen aus Homer u. Sophokles. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen u. in das Griechische alle 2—3 Wochen, vorwiegend Klassenarbeiten. 4 Std. Böttger.

5. Französisch. 3 Std. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen, éd. Renger, u. Corneille, Le Cid; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. — Wiederholungen aus der Grammatik nebst Übungen zu ihrer Befestigung. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, bestehend in einer Übersetzung aus dem Deutschen, einem Diktat oder einer Übersetzung aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. 2 Std. Erweiterung der in Sekunda gelernten Formenlehre u. einige Regeln der Syntax nach der Grammatik von Strack. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten, Übersetzungen u. Analysen alttestamentlicher Stellen. Lektüre von Josua 8, 1—29, Buch der Richter 14 u. 16, 4—31, 1. Samuelis 20 u. 24, 2. Samuelis 12, 1—15, u. den Psalmen 13, 15, 19, 26, 90 u. 146. Reiche.

7. Englisch. 2 Std. Gardiner, Historical Biographies, Renger Edition. Grammatisches im Anschluß an den Lesestoff, z. T. unter Benutzung von Gesenius, Teil II. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Diktate oder Übersetzungen nicht bereits behandelter Stellen ins Deutsche. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zum Jahre 1888 im Zusammenhange ihrer Ursachen u. Wirkungen nach Plötz, Auszug aus der Geschichte, u. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, §§ 432 ff. Gruppierende Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte u. aus der Geschichte des Mittelalters. Reiche.

9. Mathematik. 4 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Die imaginären u. komplexen Größen. Der Lehrsatz von Moivre u. seine Anwendungen. Die Lehre von den Permutationen, Variationen u. Kombinationen. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Einige Fundamentalsätze aus der Theorie der Gleichungen. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der Koordinatenbegriff u. die Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern 1904: 1. Einer Kugel, deren Radius  $r$  gegeben ist, soll ein gerader Kegel so einbeschrieben werden, daß sich sein Mantel zum Grundkreise wie 4 : 3 verhält. Welches ist die Höhe des Kegels, und in welchem Verhältnis stehen die beiden Segmente, in die der Grundkreis das Volumen der Kugel teilt? 2. Die Summe der 5 ersten Glieder einer arithmetischen Reihe ist gleich der Summe des 7. und 17. Gliedes, und das Produkt des 2. und 9. Gliedes ist um 96 größer als das Quadrat des dritten. Wie heißt die Reihe, und aus wie vielen Gliedern besteht sie, wenn ihre Summe gleich dem 29fachen des 8. Gliedes ist? 3. Um wie viel ist am 10. Juni in Königsberg i. Pr. ( $\varphi = 50^{\circ} 43'$ ) der Tag länger als in Königsberg Nm. ( $\varphi = 52^{\circ} 58'$ ), und wie lange dauert an dem zuletzt genannten Orte die bürgerliche Dämmerung, wenn die Deklination der Sonne

$\delta = 22^\circ 59'$  ist und die Strahlenbrechung am Horizonte  $\beta = 34' 54''$  gesetzt wird? 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, dem Winkel, den sie mit ihrer Mittellinie bildet, und dem Winkel, welchen die kleinere Schenkelseite mit der Mittellinie zur größeren bildet  $\left[ c, \angle c t_0, \angle b t_a \right]$ .

10. Physik. 2 Std. Die Lehre vom Schall. Mechanik. Jochmann u. Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Graßmann.

## Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Burmann.

1. Religion. 2 Std. Apostelgeschichte. Leben und Briefe des Apostels Paulus, besonders der Galater-, Philipper- u. der erste Korintherbrief. Juden- u. Heidenchristentum, die Einigung der Kirche, Kampf u. Sieg des Christentums im römischen Reiche. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Kurzer Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache u. Poesie bis auf Goethe u. Schiller. Das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Das Gudrunlied. Die großen Sagenkreise des Mittelalters. Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide sowie einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. u. 17. Jahrhunderts. Goethes Götz, Egmont, Hermann u. Dorothea, Auswahl aus den ersten acht Büchern von Dichtung u. Wahrheit; Schillers Maria Stuart u. Auswahl aus den kulturhistorischen Gedichten; Kleists Prinz von Homburg. Lehre vom Stil, Poetik, Synonyma; Vorträge, meist im Anschluß an die Lektüre. Acht Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Kissrow.

Themata der Aufsätze: 1. Das Wasser, ein Feind des Menschen. 2. Herodots Erzählung von Polykrates' Glück und Ende und Schillers Gedicht „Der Ring des Polykrates“. 3. Rüdiger von Bechlam im Kampfe der Pflichten. 4. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande (Klassenaufsatz). 5. Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen; enger wird um ihn, — Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt. 6. Inwiefern ist Goethes Hermann und Dorothea ein durchaus deutsches Heldengedicht? 7. Wie wird uns „Alba“ im „Egmont“ menschlich näher gebracht? 8. Sinkende und Ver zweifelnde heilt man am besten, indem man ihnen einen Beweis des Vertrauens gibt. Nachgewiesen am „Prinzen von Homburg“ (Klassenaufsatz).

Kleine Ausarbeitungen: 1. Siegfrieds Leben und Taten bis zu seiner Ankunft in Worms. Nach dem Nibelungenliede. 2. Der Mensch im Gegensatz zu den anderen lebenden Wesen. Nach Sallust, Catilina, I—III. 3. Die Schlacht bei Lade und die Eroberung von Milet. Nach Herodot. 4. Vergleiche das Gedicht von La Fontaine „Le savetier et le financier“ mit Hagedorns Gedicht „Johann, der muntere Seifensieder“. 5. Landheer oder Flotte? (Geschichte Athens 490—480 v. Chr.). 6. Die Wirkungen der Elektrisiermaschine. 7. Entstehung der Niederschläge. 8. Aeneas in der Unterwelt. 9. Die Reformen des jüngeren Gracchus. 10. Worin zeigt sich Harpagons Geiz? 11. Welchen Einblick in das Gebiet der athenischen Volkswirtschaft gewährt uns Lysias' Rede κατά τῶν σιτοπωλῶν? 12. Geleitstag und Pfeifergericht. Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“.

3. Lateinisch. 7 Std. Auswahl aus Vergils Aeneide; kursorisches Lesen einiger Fabeln des Phädrus; Cicero, in Catilinam IV u. pro Sulla; Livius, XXIII; Sallust, Catilina; unvorbereitetes Lesen aus Ciceros Reden u. Livius, XXIV—XXX. Im Anschluß an die Lektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen, Metrik. 5 Std. — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller, 5. Teil, ins Lateinische. Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 2 Std. Burmann.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Homer, Od. VII, IX—XXIV. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. Auswahl aus Herodot u. den Reden des Lysias. Privatlektüre u. Extemporierübungen aus Xenophons Kyropädie. 3 Std. — Genera verbi, tempora, modi, infinitivi, participia, Negationen u. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische. 1 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Biographies historiques par Dhombres et Monod, éd. Renger, u. Molière, L'Avare; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Wiederholung u. Ergänzung der früher behandelten grammatischen Abschnitte, besonders aus der Syntax. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zu Hause oder in der Klasse: Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Wiedergaben, Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. 2 Std. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Übersetzung geeigneter Stellen aus dem Übungsbuche von Strack u. aus der Bibel. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Konjugationsübungen oder Analysen. Mewes.

7. Englisch. 2 Std. Aussprache, Aneignung von Vokabeln u. Grammatik nach Tendering, Seite 8—16, 27—40 u. §§ 1—38. Sprechübungen. Übersetzung vom Lehrer gebildeter leichter Sätze und der deutschen Übungsstücke 1—8. Alle 3 Wochen ein Diktat oder eine schriftliche Übersetzung ins Englische, in der Klasse angefertigt. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen u. der römischen Geschichte bis Augustus nach Ursachen u. Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse nach Plötz, Auszug aus der Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Gruppierende Wiederholung der allgemeinen Erdkunde. Reiche.

9. Mathematik. 4 Std. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Die einfachsten Fälle aus der Zinseszinsrechnung. Einiges über harmonische Punkte u. Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie, die Fundamentalsätze der ebenen Trigonometrie u. die Lösung einfacherer Aufgaben, welche für logarithmische Rechnung bequeme Formeln ergeben. Lieber u. v. Lüthmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

10. Physik. 2 Std. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus u. Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Goepel.

## **Unter-Sekunda.**

**Ordinarius: Prof. Reiche.**

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel u. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten u. neuen Testament. Aus dem alten Testament Auswahl aus den poetischen u. prophetischen Büchern. Das Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi (einzelne wichtige Stellen im Urtext) unter ergänzender Heranziehung der übrigen Synoptiker. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen im Anschluß an den Katechismus u.

Hollenberg, §§ 127 u. 128. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Das Wichtigste über das Wesen der epischen u. dramatischen Dichtung. Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Erklärung Goethescher u. Schillerscher Gedichte. Erlernen von Gedichten und Stellen aus Dramen. Wiederholung der in den Tertien gelernten Gedichte. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden u. Ordnen des Stoffes. Synonyma. Übungen im freien Sprechen über Gelesenes u. Durchgearbeitetes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Klassenarbeiten. Schneider.

Themata der Aufsätze: 1. Leier, Schwert und Kreuz: der Inhalt von Körners Leben. 2. Der Gedankengang des zweiten Monologs der Jungfrau von Orleans. 3. Der Siegeslauf der Johanna im 4. und 5. Akt der Jungfrau von Orleans. 4. Das Leben der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Auftreten am Hoflager zu Chinon (Klassenaufsatz). 5. Mit welchen Gründen verteidigt Ulrich von Rudenz seinen Abfall von der Sache der Schweiz, und mit welchen Gründen wird er vom Freiherrn widerlegt? 6. Welche Züge treuer Freundschaft zeigt die Schillersche „Bürgerschaft“? (Klassenaufsatz). 7. Die Vorgeschichte der Schweiz. Nach der Rütli-Szene in Schillers Wilhelm Tell. 8. Ist die Tötung Gefßlers durch Tell ein Mord oder die Notwehr eines freien Mannes? (Klassenaufsatz). 9. Eine Reise nach Berlin im 18. Jahrhundert. Nach Lessings Minna von Barnhelm. 10. Die Stein-Hardenbergschen Reformen und ihre Bedeutung für die Entwicklung des preußischen Staates.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Die Schlachtordnung der Römer zur Zeit des Latinerkriegs. Nach Livius, VIII, 8. 2. Wie wurde Xenophon Führer seiner Landsleute? Nach Xenophons Anabasis. 3. Der Prozeß der Feldherren in der Schlacht bei den Arginusen. Nach Xenophons Hellenika. 4. Charakteristik Tellheims nach dem 1. und 2. Akt von Lessings Minna von Barnhelm. 5. Die Erzeugnisse Italiens. 6. Atom und Molekül. 7. Die Entwicklung des Menschen als Person, Familienmitglied und Bürger. Nach Schillers Lied von der Glocke. 8. Der Wiener Kongreß. 9. Elektrische Ansammlungsapparate. 10. Pippin der Kurze. Nach Lamé-Fleury. 11. Wie widerlegt Cicero in seiner Rede de imperio Cn. Pompei die Angriffe des Hortensius und des Catulus?

3. Latein. 7 Std. Auswahl aus Vergils Äneide, I—V; Memorieren geeigneter Stellen; Livius, Auswahl aus IV—X; Cicero, pro imperio u. de amicitia. Unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, IV—X. Im Anschluß an die Prosalektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen. 4 Std. — Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten, namentlich aus der Lehre von der consecutio temporum, den Bedingungs- u. Frage-sätzen (an) u. der oratio obliqua. Das Wesentliche über den Gebrauch der Nomina u. Verba (§§ 264 ff.) und über den Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen (§§ 257—262). H. J. Müllers Grammatik. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 Std. Reiche.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Od., I, VI, Auswahl der wichtigsten Stellen aus II—V; Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. — Xenophon, Anabasis, III u. IV, Auswahl aus Xenophon, Hellenika, III ff. 2 Std. Wiederholung aus der Formenlehre. Syntax des Artikels u. Pronomens, syntaxis convenientiae, Kasuslehre, die notwendigsten Regeln aus der Tempus- u. Moduslehre, über den Gebrauch des Infinitivs u. des Participiums. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 2 Std. Mewes.

5. Französisch. 3 Std. Lamé-Fleury, Histoire de France de 406—1328, éd. Renger; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Das Wichtigste über Rektion der

Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten u. Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums, über die Fürwörter, Vergleichungssätze u. Negationen, induktiv im Anschluß an die französischen Stücke des Übungsbuchs u. zusammengefaßt u. angeeignet nach der Sprachlehre v. Plötz-Kares. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus dem Übungsbuch, auch freiere Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, in der Klasse oder zu Hause: Übersetzungen, Diktate, freie Wiedergaben. Ribbe.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche u. preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Reiche. Wiederholung u. Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Goepel.

7. Mathematik. 4 Std. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, die Sätze von den Winkelhalbierenden u. Mittellinien, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, namentlich solche, in denen Verhältnisse von Strecken gegeben sind. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Goepel.

Physik. 2 Std. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Magnetismus. Die Elemente der Elektrizitätslehre in experimenteller Behandlung. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Jochmann u. Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Goepel.

## **Ober-Tertia.**

**Ordinarius: Oberlehrer Kissrow.**

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Das Reich Gottes im neuen Testament. Die Bergpredigt u. die Gleichnisreden. 5 Psalmen. Wiederholung der 5 Hauptstücke u. der von VI—VIII gelernten Kirchenlieder. In Verbindung hiermit kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Reiche.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen und Erklären von prosaischen Stücken u. Gedichten, verbunden mit Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen u. Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind. Körners Zriny. Übersichten über den Gedankengang des Gelesenen. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Erlernen von Gedichten, Wiederholung der in Quarta u. Untertertia gelernten Gedichte. Wiederholung der Satzlehre u. der Lehre von der Zeichensetzung, von der abhängigen Rede und der Tempusverschiebung in derselben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Übung im Disponieren u. im Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. Mewes.

3. Latein. 8 Std. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl; Caesar, de bello Gallico, V u. VI, kursorisches u. unvorbereitetes Übersetzen aus I, 30 bis Schluß u. VII. 4 Std.

Wiederholung u. Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre. Oratio obliqua. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, jene in der Regel nach Caesar, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Kissrow.

4. Griechisch. 6 Std. Xenophon, Anabasis I u. II. S. 3 Std., W. 4 Std. — Repetition des Pensums der Untertertia. Besonderheiten in der Augmentation, der Tempusbildung u. der Bedeutung der genera verbi; Verba liquida, Verba auf  $\mu$ , Verba anomala. Präpositionen. Nach Franke- v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Im Anschluß an die Lektüre Aneignung von Wörtern und wichtigen Regeln der Syntax. Mündliches Übersetzen in das Griechische. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. S. 3 Std., W. 2 Std. Mewes.

5. Französisch. 2 Std. Lektüre der Stücke 1—22 aus Plötz - Kares, Übungsbuch B. Im Anschluß hieran Sprechübungen und Aneignung der unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluß der minder wichtigen) sowie des Gebrauchs von avoir u. être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Plötz-Kares, Sprachlehre u. Übungsbuch B. Mewes.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters u. brandenburgisch-preußische von der Gründung der Mark bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Kissrow. Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Mewes.

7. Mathematik. 3 Std. Addition u. Subtraktion der Brüche, besonders solcher, deren Nenner Buchstabenausdrücke und Aggregate enthalten. Gleichungen ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Potenzen mit absoluten ganzzahligen Exponenten. Die einfachsten Sätze aus der Proportionenlehre. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Goepel.

8. Physik u. Naturbeschreibung. 2 Std. Der Mensch u. seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Mechanische Erscheinungen: Schwerpunkt, Gleichgewicht, einfache Maschinen, die Hauptgesetze von den Flüssigkeiten, das Barometer. Das Wichtigste aus der Wärmelehre: Ausdehnung, Thermometer, Schmelzen, Verdampfen, der Begriff der latenten u. frei werdenden Wärme, die Leitung u. die Dampfmaschine. Goepel.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Freie perspektivische Übungen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

### **Unter - Tertia.**

**Ordinarius: Oberlehrer Löffler.**

1. Religion. 2 Std. Einteilung u. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten Testament. Wichtige poetische u. prophetische Stücke, besonders aus den

Psalmen. ¶ Das Kirchenjahr u. die Ordnung des Gottesdienstes. Erlernen von 5 Psalmen, 4 Kirchenliedern u. einzelnen Liederstrophen. Erklärung u. Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke u. der von VI—IV gelernten Sprüche u. Kirchenlieder. Zehn messianische Weissagungen. Luthers Leben wie in Quarta. Schneider.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen u. Besprechen von prosaischen Lesestücken, besonders von nordischen u. germanischen Sagen, geschichtlichen, kulturgeschichtlichen, geographischen u. naturgeschichtlichen Abschnitten. Lesen, Erklären u. Einprägen von Gedichten epischer Gattung, besonders von Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Wiederholung der in Quarta und Quinta gelernten Gedichte. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Oratio obliqua. Wiederholungen aus der Lehre von der Zeichensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Ausarbeitungen. Schneider.

3. Latein. 8 Std. Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus II—IV. Anleitung zur Vorbereitung u. Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen; gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln u. wichtigerer synonymischer Unterscheidungen aus der Lektüre. 4 Std. — Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre. Mündliche Übersetzung ins Lateinische in der Klasse aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum ausschließlich; in Verbindung damit das Nötige aus der Laut- u. Accentlehre. Mündliche u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre; die letzteren alle 8 Tage, teils in der Klasse, teils zu Haus angefertigt, u. zwar von Anfang an regelmäßig im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der zusammenhängenden Stücke, welche griechische Sagen u. Geschichte behandeln. Im Anschluß an die Lektüre Auswendiglernen von Vokabeln u. induktive Erlernung einzelner besonders unentbehrlicher Regeln der Syntax. Nöfske.

5. Französisch. 2 Std. Wiederholung von avoir u. être. Die regelmäßigen Konjugationen unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. der fragenden u. verneinenden Form in Verbindung mit dem pron. rég. Fortsetzung der Lese- u. Sprechübungen. Veränderungen in der Orthographie der Verba der ersten Konjugation. Rechtschreibübungen. Mündliches Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 35—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Nach einem Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Jahre 476: Geschichte der Deutschen während des Mittelalters nach David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Kissrow. Physische u. politische Erdkunde von Asien, Afrika, Amerika u. Australien

mit Einschluß der deutschen Kolonien nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kartenskizzen. Löffler.

7. Mathematik. 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen bis zum Heben der Brüche. Einfachere Gleichungen ersten Grades. — Der geometrische Ort. Die Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Goepel.

8. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung u. Vergleichung einiger Nadelhölzer u. Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten u. ihre Erreger. Niedere Tiere u. Überblick über das Tierreich. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik. Graßmann.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- u. Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Farbentreffübungen. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nöfske.

1. Religion. 2 Std. Die Bibel u. ihre Bücher, nach Schulz, Lesebuch, I, S. 215—218 mit Auswahl. Wiederholung der alttestamentlichen biblischen Geschichten 1—56; Durchnahme des Historischen aus Nr. 57—75. Wiederholung der neutestamentlichen Geschichten 1—40; Durchnahme von Nr. 41—50. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes; Durchnahme u. Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Bibelsprüchen u. 4 Kirchenliedern. Die Hauptfeste des Kirchenjahres, auch das Reformationsfest mit den wichtigsten Daten aus dem Leben Luthers. Schneider.

2. Deutsch. 3 Std. Lesen von Gedichten u. Prosastücken (besonders Beschreibungen u. Schilderungen, Darstellungen aus griechischer u. römischer Geschichte). Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Gedichte. Der zusammengesetzte Satz u. zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibungen u. schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. Nöfske.

3. Latein. 8 Std. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 4 Std. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Aus der Moduslehre das Wichtigste von den konjunktivischen Nebensätzen, besonders die indirekte Frage, ausführlicher als in Quinta die Lehre vom acc. c. inf., vom partic. coniunctum u. vom abl. abs.; das Gerundium im Genitiv, das Supinum. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung im Anschluß an die Lektüre als Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Nöfske.

4. Französisch. 4 Std. Lese- u. Sprechübungen. Die 3 Arten des Artikels. Deklination der Substantiva, Pluralbildung u. Motion der Adjektiva. Die Zahlwörter. Das Wichtigste über die Pronomina. Avoir u. être. Die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Lektüre

zusammenhängender Stücke. Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 1—35. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung oder ein Diktat. Ribbe.

5. Geschichte u. Erdkunde. 4 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 2 Std. Nach einer kurzen Betrachtung der kulturhistorischen Bedeutung der Ägypter, Babylonier, Assyrer u. Juden: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Nach Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Geschichte Roms vor dem Auftreten des Pyrrhus: Behandlung der dann folgenden Begebenheiten bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Stacke, Erzählungen aus der griechischen, bezw. römischen Geschichte. — Physische u. politische Erdkunde Europas außer Deutschland im geographischen Sinne, des Nordrandes von Afrika u. des vorderasiatischen Hochlandes. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel u. in Heften. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ribbe.

6. Mathematik u. Rechnen. 4 Std. Rechnen 2 Std. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- u. Rabattrechnung. Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung an Aufgaben in mathematischer Form. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Planimetrie 2 Std. Die Lehre von den Geraden, Winkeln u. Dreiecken. Übungen im Gebrauche von Zirkel u. Lineal. Lieber u. v. Lümann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I bis § 46. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

7. Naturbeschreibung. 2 Std. S. Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Bestimmungsübungen. — W. Gliedertiere, namentlich nützliche u. schädliche, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft II. Goepel.

8. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.). Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

## Quinta.

**Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Seilheimer.**

1. Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichten des neuen Testaments mit vorwiegender Berücksichtigung des Tatsächlichen im Leben Jesu bis zur Himmelfahrt, nach Schulz, Lesebuch, 1—40. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Reiche.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 Std. Übungen im lauten u. sinn-gemäßen Lesen von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte) u. von Gedichten, verbunden mit Besprechung u. Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte. Der einfache erweiterte Satz u. das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Konjunktionen. Orthographische Regeln.

Wöchentlich ein Diktat, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung u. der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. Löffler.

3. Latein. 8 Std. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Distributivzahlen u. Zahladverbia, die verallgemeinernden Relativpronomina, die reflexiven und indefiniten Pronomina, einige Adverbialbildungen, die Präpositionen, die Konstruktion der Städtenamen, die Deponentia, die unregelmäßigen Verba. Das Notwendige aus der unregelmäßigen Formenlehre. Syntaktische Regeln über den acc. c. inf., das part. coniunctum, den abl. abs., das perfectum historicum und über Ortsbestimmungen nach Anleitung des im Übungsbuche von Ostermann für V dargebotenen Lehrstoffes. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff (Reinschrift als Hausarbeit) oder eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung in das Lateinische als Hausarbeit. Löffler.

4. Erdkunde. 2 Std. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Vertiefung des Verständnisses des Globus, der Karten u. des Reliefs. Übung im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Goepel.

5. Rechnen. 4 Std. Entstehung u. Wesen des Bruches. Von der Teilbarkeit der Zahlen; das Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren u. Dividieren der Brüche. Das Resolvieren u. Reduzieren. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (mit Schluß auf die Einheit zu lösen). Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare u. an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft I. Goepel.

7. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde u. flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Farbenübungen. Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

8. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf einfachen Linien nach Anleitung des Lehrers, Schreiben von geflügelten Worten, Adressen, Annoncen, Zeugnissen. Seilheimer.

## **Sexta.**

**Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schneider.**

1. Religion. 3 Std. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Schulz, 1—56. Die Hauptfeste des Kirchenjahres nebst den dazu gehörigen Geschichtsabschnitten. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung u. Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. 4 Kirchenlieder. Nöfske.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 4 Std. Lesen u. Besprechen von Gedichten u. Prosastücken aus dem Lesebuch. Erzählungen aus der deutschen Geschichte, namentlich der neueren. Erlernen einzelner Gedichte. Übungen im Nacherzählen von Vorerzähltem u. Gelesenem. Die Satz- u. Redeteile. Die Präpositionen, Unterscheidung der starken u. schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze u. von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung. Schneider.

3. Latein. 8 Std. Regelmäßige Deklination der Substantiva u. Adjektiva, Komparation. Kardinal- u. Ordinalzahlen. Pronomina. Das Hilfsverbum esse u. seine wichtigsten Komposita. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Regelmäßige Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Einprägung von Vokabeln u. Einübung einiger elementaren syntaktischen Regeln an der Hand von Ostermann, Übungsbuch für VI. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, dafür bisweilen eine in der Klasse vorbereitete schriftliche Hausarbeit. Schneider.

4. Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus u. der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche mit Erwähnung der wichtigsten Kulturvölker, Staaten u. Städte im allgemeinen u. Bild der engeren Heimat im besonderen. Ribbe.

5. Rechnen. 4 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten u. unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen. Aufbau u. Bedeutung der Dezimalbrüche (3 Stellen). Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen u. Besprechung der Formen u. Teile, der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände u. Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel in Bezug auf äußere Merkmale u. auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik u. Zoologie, Teil I. Graßmann.

7. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf Doppellinien nach Anleitung des Lehrers, abwechselnd 1 Std. deutsch, 1 Std. lateinisch. Seilheimer.

#### **Technischer Unterricht, der in besonderen Abteilungen erteilt wird.**

a. Zeichnen (wahlfrei). VII—I. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- u. Kunstformen (Geräten, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

b. Schreiben. IV—OIII. 2 Std. Wiederholung der Alphabete deutscher u. lateinischer Schrift. Aneignung einer deutlichen u. gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schriftsätzen. Durch das Schreiben von Adressen, Telegrammen, öffentlichen Anzeigen, Attesten, Quittungen, Frachtbriefen u. s. w. nach Anleitung des Lehrers sollen sich die Schüler einen gewissen Grad von Gewandtheit im Anfertigen von Geschäftsaufsätzen erwerben. Seilheimer.

c. Gesangunterricht. 1. VI. 2 Std. (1 Std. allein, 1 Std. mit V). Liniensystem, Violinschlüssel, Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Durtonarten, Hauptdreiklänge, Treff- u. Stimmbildungsübungen, Gesänge. 2. V. 2 Std. (1 Std. allein, 1 Std. mit VI). Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Molltonarten, Dreiklänge, Treff- u. Stimmbildungsübungen, Lieder u. Gesänge. 3. Knabenchor (IV—OIII). 2 Std. (1 Std. allein, 1 Std. mit dem Männerchor). Übungen, Erläuterungen, Lieder u. Gesänge. 4. Männerchor (VII—I). 2 Std. (1 Std. allein, 1 Std. mit dem Knabenchor). Übungen, Erläuterungen, homophone u. polyphone Gesänge. Wiedemann.

d. Turnen. 3 Abteilungen.

I. Abteilung (VII—I). 3 Std. Übungen an den Geräten, Stabspringen, Kürturnen, Eisenstabübungen; bei den Ordnungsübungen auch die militärischen. Turnspiele. Eislauf. Kissrow. II. Abteilung (IV—OIII). 3 Std. Schwierigere Formen u. Zusammensetzungen der Frei- u. Ordnungsübungen, Übungen mit Handgeräten, Übungen an den Geräten. Turnspiele. Eislauf. Schneider. III. Abteilung (VI u. V). 3 Std. Einfache Frei- u. Ordnungsübungen, Springübungen, Gangarten, Übungen mit Holzstäben, Übungen am Klettergerüst, Hang- und Stützübungen am Reck u. Barren, Schwebübungen, leichte Aufschwünge am Reck. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Seilheimer.

Das Gymnasium wurde im Sommer 1903 von 184, im Winter 1903/1904 von 175 Schülern besucht. Eine Vorschule ist mit dem Gymnasium nicht verbunden. Befreit waren:

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	S. 31,	W. 43	S. —,	W. 1
aus anderen Gründen:	S. —,	W. 4	S. —,	W. —
zusammen:	S. 31,	W. 47	S. —,	W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. 16 <sup>39/46</sup> %, W. 26 <sup>6/7</sup> %		S. —,	W. <sup>4/7</sup> %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turn-Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht, der in der I. Abteilung (VII—I) vom Oberlehrer Kissrow, in der II. (IV—OIII) vom Wissenschaftlichen Hilfslehrer Schneider, in der III. (VI u. V) vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer erteilt wurde, waren wöchentlich im ganzen 9 Stunden angesetzt.

Die in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums liegende Turnhalle und der etwa 10 Minuten von ihr entfernte Turnplatz können von den Gymnasiasten unbeschränkt benutzt werden.

Auf die Turnspiele wurde im Sommer in jeder der 3 Abteilungen durchschnittlich eine Turnstunde verwendet. Außerdem wurden diese Spiele an den schulfreien Nachmittagen, Mittwochs und Sonnabends, unter Leitung des Lehrers a. G. Seilheimer länger als eine Stunde betrieben; die höchste Zahl der Teilnehmer betrug 175, die durchschnittliche 104, die Summe der Teil-

nehmer an allen Spieltagen 2517. Sehr fleißig wurde auch der auf dem Turnplatze angelegte Tennisplatz benutzt. Schülervereinigungen zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Von 184 Schülern waren 111, also 60<sup>15</sup>/<sub>46</sub>%, Freischwimmer. Von diesen haben 8 das Schwimmen im Sommer 1903 erlernt.

### **Verzeichnis der auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.**

**Religion:** Achtzig Kirchenlieder im Urtext, Stereotyp-Ausgabe A, Bertelsmann, Gütersloh, von VI—I. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klix, von VI—OIII. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien, in II u. I. **Deutsch:** Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Königlich Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin 1902. Hopf u. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, erster Teil, erste Abteilung in VI; zweite in V; dritte in IV; vierte in UIII; fünfte in OIII. Schuster, Lehrbuch der Poetik, in II u. I. **Lateinisch:** Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, 37. Auflage u. folgende, in I. H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern, von VI—OII. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, erste Abteilung in VI; zweite in V; dritte in IV; vierte von UIII—UII (Anhang in UII); fünfte in OII u. I. **Griechisch:** Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre, von UIII—I. Seyffert - v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax, von UII—I. Wesener, Griechisches Elementarbuch, neue Ausgabe, erster Teil in UIII; erster u. zweiter Teil in OIII. **Französisch:** Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe B, in IV u. UIII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, von OIII—I. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe B, von OIII—OII. **Hebräisch:** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch, in OII u. I. **Englisch:** Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, in OII u. I. **Geschichte:** Stacke, Erzählungen aus der griechischen, dsgl. Erzählungen aus der römischen Geschichte, in IV. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, von UIII—UII u. in I. Plötz, Auszug aus der Geschichte, von UII—I. **Erdkunde:** Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, von V—UIII, dsgl. Lehrbuch der Geographie, von OIII—I. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, von VI—IV. Diercke u. Gäbler, Schulatlas über alle Teile der Erde, von UIII—I. **Rechnen:** Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien u. s. w., von VI—IV. **Mathematik:** Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, erster Teil von IV—UII; zweiter von UIII—I; dritter in OII u. I. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie u. Stereometrie, Ausgabe A, I. Teil, von UIII—UII. **Naturwissenschaften:** Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft, dsgl. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, erstes Heft, von VI—UIII. Wossidlo, Leitfaden der Botanik u. der Zoologie für höhere Lehranstalten, in OIII. Jochmann-Hermes, Grundriß der Experimentalphysik u. Elemente der Astronomie u. der mathematischen Geographie, von UII—I. **Gesang:** Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105, Heft 1 in VI, Heft 2 in V.

Außerdem werden für die Lektüre im Schuljahre 1903/04 bestimmt:

**Religion:** von UII—I: *Novum testamentum Graece*. **Deutsch:** in I: Goethes u. Schillers Werke (Auswahl); in OII: Nibelungen- u. Gudrunlied (neuhochdeutsch; Proben des Urtextes nach der Goltherschen Ausgabe); Gedichte Walthers von der Vogelweide (neuhochdeutsch); Goethes Hermann u. Dorothea, Götz, Egmont; Schillers kulturhistorische Gedichte, Maria Stuart; Kleists Prinz von Homburg; in UII: Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Gedichte, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes u. Uhlands Gedichte; in OIII: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Schillers u. Uhlands Balladen. **Lateinisch:** in I: Horaz; Cicero, pro Sestio (Ausgabe von Eberhard u. Hirschfelder) u. de officiis; Tacitus, Annalen, I—IV (Auswahl); Livius, XXIV—XXX; in OII: Vergil, Aenëis; Auswahl aus den lateinischen Lyrikern von Brand; Livius, XXI—XXX; Sallust, bellum Iugurthinum; Cicero, orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; in UII: Vergil, Aenëis; Livius, I—III; Cicero, pro Roscio (Ausgabe von Eberhard u. Hirschfelder) u. de senectute; in OIII: Caesar, de bello Gallico; Ovid, Metamorphosen; in UIII: Caesar, de bello Gallico. **Griechisch:** in I: Homer, Ilias; Sophokles, Antigone (Ausgabe von Muff); Plato, Apologie (Ausgabe von Christ); Thukydides; Xenophon, Hellenika u. Kyropädie; in OII: Homer, Odyssee; Herodot (Auswahl von Harder); Xenophon, Memorabilien u. Kyropädie; in UII: Homer, Odyssee; Xenophon, Anabasis u. Hellenika; in OIII: Xenophon, Anabasis. **Französisch:** von UII—I: Gropp u. Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte, bei Renger, Leipzig; in I: Le Siècle de Louis XIV par V. Duruy, herausgegeben von Hartmann, bei Friedberg u. Mode, Berlin; Gobineau, Alexandre le Macédonien, herausgegeben von Schemann, bei Trübner, Straßburg; in OII: Ausgewählte Erzählungen von Courier u. a., bei Renger, Leipzig; Scribe et Legouvé, Les Doigts de fée, Ausgabe B, bei Velhagen u. Klasing, Bielefeld u. Leipzig; in UII: Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862, bei Renger, Leipzig. **Hebräisch:** in I: Biblia Hebraica.

## II.

### Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 12. März. Die im Armee-Verordnungsblatt 1903 S. 12 u. ff. bekannt gegebenen neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife erlangt hat, vor dem Eintritt in die genannte Prüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten, z. B. im Deutschen, mit leichter Mühe selbst bewirken kann.

Dasselbe. 4. Mai, 7. Juli, 8. August, 24. August, 5. Oktober. Zur Anschaffung werden empfohlen: Fränkel, Über Gesundheit und Alkohol; Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland; Bauer, das kranke Schulkind (Anhang: Lehrkrankheiten); Wehmer, Handbuch der Schulhygiene, 1. Teil.

Dasselbe. 25. Mai. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat bestimmt, daß die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst nur demjenigen gestattet werden könne, der 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gym-

nasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreußischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22ste Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Dasselbe. 17. Juni. Der Herr Minister schenkt der Anstalt 3 Exemplare der kleinen Ausgabe der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs zur Verteilung an würdige evangelische Schüler der oberen Klassen.

Dasselbe. 22. Oktober. Die in der Reichsdruckerei hergestellte Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preußischer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern sind bei unmittelbarem Bezuge von der genannten Druckerei zu herabgesetzten Preisen zu erhalten.

Dasselbe. 29. Oktober. Die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten des hiesigen Gymnasiums ist dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Klatt übertragen worden.

Dasselbe. 11. November. Auch vorübergehende Beschäftigungen technischer wie wissenschaftlicher Lehrer an höheren Lehranstalten bedürfen der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Dasselbe. 20. November. Die achtzig Kirchenlieder im Urtext, A, 83. Auflage u. ff., Stereotypausgabe, Preis 12 Pfge., Gütersloh bei Bertelsmann, dürfen von Ostern 1904 ab in Gebrauch genommen werden.

Dasselbe. 25. November. Die Ferien an den höheren Lehranstalten der Provinz Brandenburg werden für das Schuljahr 1904/05 folgendermaßen festgesetzt: 1. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1903/04: Sonnabend, den 26. März 1904, Anfang des Schuljahres 1904/05: Dienstag, den 12. April 1904; 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 20. Mai, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 26. Mai; 3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 8. Juli, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 9. August; 4. Herbstferien: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 1. Oktober, Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 18. Oktober; 5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember 1904, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar 1905; 6. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1904/05: Mittwoch, den 12. April 1905, Anfang des Schuljahres 1905/06: Donnerstag, den 27. April 1905.

Dasselbe. 8. Dezember. 1 Exemplar des von Rasso herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“ wird als Geschenk überwiesen.

Dasselbe. 11. Dezember. Es wird genehmigt, daß Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, von Ostern 1904 ab auch in der Prima benutzt werde.

Dasselbe. 2. Februar 1904. Die Grundsätze, nach denen künftig die Reihenfolge der zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagenden Oberlehrer zu regeln ist, werden mitgeteilt.

Dasselbe. 18. Februar. Der Herr Minister bestimmt, daß die Entscheidung darüber, ob und inwieweit die Schüler höherer Lehranstalten von Schulwegen zur Erfüllung religiöser Pflichten und zur Teilnahme an Schulgottesdiensten anzuhalten sind, dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zusteht und dieses vor der Entschließung den Anstaltsleiter und durch dessen Vermittlung in der Regel auch den Religionslehrer zu hören hat. Die Bildung von Schülervereinen mit religiösen Zwecken ist fortan mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-

kollegiums zulässig, doch darf die Erlaubnis stets nur widerruflich erteilt werden. Auch die Schülervereine dieser Art unterliegen der Beaufsichtigung durch den Direktor.

### III.

## Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 16. April, mit gemeinsamer Andacht, an die sich das Verlesen der Schulordnung und die Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler anschloß.

An Stelle des zu Michaelis 1902 ausgeschiedenen, an die Hohenzollernschule in Schöneberg berufenen Oberlehrers Herrn Ilgen trat der vom Magistrat gewählte und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigte Oberlehrer Herr Kissrow, bis dahin am Fürstlichen Gymnasium in Lemgo beschäftigt, ins Lehrerkollegium ein. Zugleich übernahm Herr Professor Dr. Mewes, früher Oberlehrer in Berlin, eine Hilfslehrerstelle.

Am 29. Mai wurde die Heiligendörfer-Feier begangen; nach einer Ansprache des Direktors wurden drei Schülern der Prima Prämien von je 60 Mark verliehen.

Am 5. Juni und am 16. Oktober genossen die Lehrer und die konfirmierten Schüler in der Marienkirche gemeinschaftlich das heilige Abendmahl.

Am 15. Juni, als dem Sterbetage Weiland Seiner Majestät Kaiser Friedrichs III., hielt vor den in der Aula versammelten Schülern Herr Oberlehrer Dr. Nöfke die Rede.

Mittwoch, den 2. September, feierte die Schule das Sedanfest. Am Vormittag fanden unter Leitung des Lehrers am Gymnasium Herrn Seilheimer auf dem Turnplatz Turn- und Jugendspiele, ein Tennis-Tournier und die Verteilung von Geschenken an kleinere Schüler statt. Am Nachmittag unternahmen die Lehrer und Schüler sowie sehr viele Familien der Stadt und Umgegend einen Ausflug nach Veilenthal, wo Konzert stattfand, der Wald aufgesucht, getanzt und, unter Führung der Herren Oberlehrer Goepel und Seilheimer, gespielt wurde. Mehrere Schüler trugen Gedichte vor, und nach Ansprachen des Unterzeichneten und des Primaners Szafranski wurden die Sieger bei den am Vormittag veranstalteten Spielen durch Verleihung von Preisen ausgezeichnet. Zur Beschaffung der Geschenke und Preise hatten die städtischen Behörden bereitwilligst die Mittel gewährt.

Die Rede bei der Gedächtnisfeier des Geburtstages Weiland Seiner Majestät Kaiser Friedrichs III. hielt Herr Oberlehrer Löffler.

Die meisten Schüler der Klassen Tertia bis Prima reisten Sonnabend, den 24. Oktober, unter Führung mehrerer Lehrer nach Cüstrin, wo sie das Glück hatten, bei Gelegenheit der Enthüllung der dort errichteten drei Denkmäler Seine Majestät den Kaiser zu sehen.

Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde durch Beteiligung des Gymnasiums an dem Festgottesdienste, der am 26. Januar abends in der Marienkirche abgehalten wurde, und am 27. Januar in der Aula nach folgendem Programm gefeiert: Gesang: Altniederländisches Dankgebet; Deklamationen; Gesang: Sang an Ägir, von Seiner Majestät Wilhelm II.; Festrede des Herrn Professors Graßmann, schließend mit einem Hoch auf den Kaiser; allgemeiner Gesang von „Heil Dir im Siegerkranz“.

Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. Februar, hielt Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt die mündliche Abiturientenprüfung ab, in der 17 Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Bei den Gedächtnisfeiern des Sterbetages und des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. hielten die Herren Professor Graßmann und Oberlehrer Kissrow die Rede. Der Gesundheitszustand der Schüler ist während des Schuljahres 1903/04 befriedigend gewesen.

Ein erkrankter Lehrer wurde im Sommerhalbjahre zuerst von den übrigen Lehrern, später aber längere Zeit in den meisten Stunden von Herrn Pfarrvikar Heyse vertreten, dem die Anstalt für die ihr mit Geschick und mit größter Hingebung und Sorgfalt geleisteten Dienste zu innigstem Danke verpflichtet ist. Der Magistrat hatte in zuvorkommendster Weise Vertretungskosten bewilligt.

Kleinere und größere Ausflüge wurden im Sommer von allen Klassen, jedesmal unter Führung ihrer Lehrer, unternommen; am 12. Juni fand ein solcher nach Cüstrin, wo die Industrie-Ausstellung besichtigt wurde, und nach Tamsel statt.

Weil die neuen Lehrpläne fordern, daß behufs Gewinnung der ersten Vorstellungen auf dem Gebiete der physischen und mathematischen Erdkunde an die nächste örtliche Umgebung anzuknüpfen sei, wurden mit den Schülern der unteren Klassen im Sommer mehrfach zweistündige Ausflüge in die Umgegend unternommen. Die Knaben wurden dabei zum Beobachten im Freien angeleitet, und da der erdkundliche Unterricht in derselben Hand lag wie der botanische, so kamen diese Ausflüge zugleich auch der Botanik zugute.

Dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen der Herren Engelke und Negenandack konnte den Sekundanern ein Einblick in zwei größere technische Betriebe gewährt werden. Die Untersekundaner besichtigten die Königsberger Dampfbrauerei, besonders die dort aufgestellte Eis-erzeugungsmaschine, die Obersekundaner außer jener auch das Elektrizitätswerk der Herren Negenandack und Lange.

Wegen großer Hitze fiel am 7. September ein Teil der Unterrichtsstunden aus.

Am Schluß des Winterhalbjahres verläßt Herr Professor Mewes unser Gymnasium, an dem er mit seinem reichen Wissen, mit pädagogischem Geschick und mit großer Pflichttreue zum Segen der Schüler — leider nur ein Jahr lang — gewirkt hat.

## IV.

## Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenz für das Schuljahr 1903/04.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1903	11	23	20	25	21	24	19	21	24	188
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1902/03	9	—	2	8	3	—	1	—	1	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	12	12	16	14	15	16	22	—	122
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	4	2	1	1	—	—	9	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/04	17	21	22	23	17	26	19	27	10	182
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	2	5	4	—	5	—	—	—	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	3	—	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	—	1	1	1	1	—	7
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	19	20	18	20	18	22	20	28	10	175
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	19	20	18	20	18	22	20	28	10	175
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,5	19,1	18,0	16,6	15,3	14,4	13,3	11,7	10,4	
			J	a	h	r	e.			

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	163	6	—	13	91	91	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	155	5	—	15	93	82	—
3. Am 1. Februar 1904	155	5	—	15	93	82	—

## 3. Erteilung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 19, Michaelis 1903: 6 Schüler. Von diesen sind zu Ostern 6, zu Michaelis 3 abgegangen und in einen praktischen Beruf eingetreten.

## 4. Mitteilung über die Reifeprüfung.

No.	Vor- u. Familienname der Abiturienten	Geburts- tag	Geburtsort	Religion (Konfession)	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Vor dem Eintritt in die hiesige Prima besuchte Anstalt	Erwählter Beruf
						auf der Schule	in Prima Jahre		
<b>Ostern 1904: Termin der mündlichen Prüfung: 23. und 24. Februar.</b>									
1.	Paul Hildebrand	30. Juni 1883	Berlin	ev.	† Kaufmann in Berlin (Mutter: in Königsberg Nm.)	2	2 $\frac{1}{2}$	Gymnasium in Steglitz	Offizier
2.	Martin Schiering	25. März 1883	Heinersdorf	ev.	Pastor in Schönermark	10	2 $\frac{1}{2}$		Kaufmann
3.	Emil Simmerlein	18. Jan. 1883	Königsberg Nm.	ev.	Klempnermeister in Königsberg Nm.	9	2		Philologie
4.	Kurt Köhler	29. März 1885	Königsberg Nm.	ev.	Klempnermeister in Königsberg Nm.	9	2		Philologie
5.	Edwin Kaumann	9. Juli 1883	Berlin	ev.	Kaufmann in Berlin	3 $\frac{1}{2}$	2		Theologie
6.	Hans Wolter	18. März 1886	Seelow	ev.	Apothekenbesitzer in Seelow	6	2		Kaufmann
7.	Johannes Zitzke	19. Okt. 1885	Sonnenberg	ev.	Pastor in Wildenbruch	6	2		Philologie und Geschichte
8.	Hugo Braune	22. Sept. 1885	Neumünster	ev.	Superintendent in Königsberg Nm.	10	2		Jura
9.	Max Ganschow	22. Okt. 1884	Königsberg Nm.	ev.	Bankier in Königsberg Nm.	9	2		Jura
10.	Gerhard May	7. Nov. 1884	Zittau in Sachsen	ev.	Postsekretär in Königsberg Nm.	9	2		Theologie
11.	Wolf Gräßner	21. Mai 1885	Rybnik	ev.	Hauptmann a. D., Postdirektor in Königsberg Nm.	7 $\frac{3}{4}$	2		Bergfach
12.	Bruno Meyer	27. Juli 1886	Möser bei Burg	ev.	Gutsbesitzer in Königsberg Nm.	9	2		Jura
13.	Bruno Szafranski	30. Juli 1884	Berlin	mos.	Kaufmann in Berlin	2 $\frac{1}{2}$	2		Ingenieur
14.	Franz Lieck	4. Okt. 1882	Berlin	kath.	Fabrikbesitzer in Wilmersdorf	6	3		Ingenieur
15.	Georg Berger	6. Jan. 1883	Berlin	ev.	Kaufmann in Berlin	2 $\frac{1}{2}$	2		Jura
16.	Fritz Schönbrunn	9. Mai 1885	Breslau	ev.	Eisenbahn-Assistent in Königsberg Nm.	9	2		Philologie
17.	Werner Droß	8. Juni 1884	Berlin	ev.	Pfarrer in Berlin	1	2 $\frac{1}{2}$	Friedrich-Werdersches Gymnasium in Berlin	Theologie

Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt aus Berlin.

## V.

**Sammlung von Lehrmitteln.****A. Lehrerbibliothek.**

1. Geschenkt wurden: vom Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1903; Deutscher Universitäts-Kalender, Sommer 1903; von Prof. Dr. Mewes: Programma: Congresso internazionale di scienze storiche. Roma; vom Verfasser: Handtmann, Die Neuirvingianer; von Geh. Hofrat Prof. Scheffler: Scheffler, Das Wesen der Mathematik, 2 Bde., Die Auflösung algebraischer Gleichungen, Die Weltvermögen, Das Schöpfungsvermögen, Die Grundlagen des Weltsystems, Ein Satz aus Legendres Zahlentheorie, Realität und Ideellität, Das Wesen des Geistes, Die Grundfesten der Welt, Vermischte mathematische Schriften; von Prof. Schemann: Gobineau, Die Renaissance, deutsch von L. Schemann, Alexander, Tragödie, deutsch von Schemann; von der Familie Junker: Hevesi, Wilhelm Junker, ein Lebensbild; vom Verfasser: Dr. Weiß, Geologie und Landwirtschaft; vom Primaner Wolff: Forchhammer, Hellenika.

2. Angekauft wurden: Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, 1903; Monatsschrift für höhere Schulen, 1903; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1903; Centralblatt, 1903; Zeitschrift für den deutschen Unterricht v. Lyon, 1903; Zeitschrift für Physik und Chemie, 1903; Preussische Jahrbücher, 1903; Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, 1903; Blätter für höheres Schulwesen, 1903; Grenzboten, 1903; Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Roschers Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, I. Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Leimbachs „Aus deutschen Lesebüchern“, Thesaurus linguae Latinae; O. Dahm, Die Feldzüge des Germanikus in Deutschland; Gesenius, Hebräisches Wörterbuch, herausgegeben von Buhl; Strack, Hebräische Grammatik, 8. Auflage; Homers Odyssee, herausg. v. Ameis-Hentze, 4 Bde.; Autenrieth-Kaegi, Wörterbuch zu Homer; E. Bahrfeldt, Das Münzwesen in der Mark Brandenburg, 2 Bde.; Fisch, Deutsche Aufsätze; Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen; Schmeil, Lehrbuch der Botanik; De Wet, Der Kampf zwischen Bur und Brite; Duden, Orthographisches Wörterbuch; Cauer, Palaestra vitae; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch für 1903; Dieterich, Eine Mithrasliturgie; Baur, Das kranke Schulkind; Wehmer, Enzyklopädisches Handbuch der Schulhygiene I; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland I; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands XXIV; Liman, Der Kaiser, Charakterbild Wilhelms II.; Führer, Übungsstoff für die Oberstufe des lateinischen Unterrichts; Ahlheim, Übungsstücke über Ciceros Briefe; Rethwisch, Jahresberichte XVII; Beyschlag, Christenlehre.

**B. Schülerbibliothek.**

1. Geschenkt wurden: vom Provinzial-Schulkollegium: Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee; Im Osten Asiens; Vollmer, Der deutsch-französische Krieg, 2 Bde.; Capelle, Die Befreiungskriege, 2 Bde.; vom Verfasser: H. Bahr, Die Babylonischen Bußpsalmen; vom Quartaner Hell: Matthias, Der Goldgräber von Transvaal; Wilhelm Tell.

2. Angekauft wurden: Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, Bd. XI; Aus Natur und Geisteswelt, 9 Bdchen.; Eschelbach, Erzählungen; Keller, Waldwinter; Cuppers, Leibeigen; M. v. Eckensteen, Friede den Hütten; Schott, der Bauernkönig; Anders, Skizzen aus unserm Volksleben, 3 Bde.; Fontane, Der Stechlin; Jensen, Dietwald Wernerkin; Klausmann,

General de Wet; Klaus von Königfeld, Beatrix von Schwaben; Beier, Berufsausbildung; Hense, Griechisch-römische Altertumskunde; O. v. Leixner, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde.; H. Meyer, Der richtige Berliner in Wörtern und Redensarten; Polmey u. Hoffmanns Gymnasialbibliothek, 36 Bdchen.; Brandstädter, Erichs Ferien; ders., Die Zaubergeige; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1903.

### C. Physikalischer und naturwissenschaftlicher Apparat.

Geschenkt wurden: von Herrn Brauereibesitzer Engelke: ein Schaltbrett; vom Untertianer Polenz: ein Taucher; vom Quartaner Schreiber: Seetang; vom Sextaner Klein: die Felle von einer Haus- und einer Wanderratte.

2. Angekauft wurden: zwei Fernsprechanlagen; ein Funkeninduktor; ein Quecksilberturbinenunterbrecher; ein Widerstand; ein Röntgenschild; ein Trockengestell; 36 Glasphotographien für den Projektionsapparat (zugleich für den geographischen Unterricht); 30 Apparate zu Versuchen mit dem Doppel-Thermoskop von Looser nebst Gestell zum Aufbewahren dieser Apparate.

### D. Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: farbige Mosaik- und Wandplatten, 25 verschiedene Muster zu einem vollständigen Lehrgang für die unteren Klassen.

### E. Gesangunterricht.

Angeschafft wurden: Bellermann, Aias; Sering, Auswahl von Gesängen, Heft VI.

## VI.

### Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das kleinere der beiden Königlichen Stipendien genoß der Oberprimaner Simmerlein, das größere der Oberprimaner Köhler.

2. Die Prämie aus der Heiligendörfer-Stiftung erhielten die Oberprimaner Wolter, Kaumann und May.

3. Ganze Freistellen genossen zwei Unterprimaner, ein Obersekundaner, drei Untertertianer, ein Quartaner, halbe zwei Oberprimaner, ein Obersekundaner, ein Quartaner und ein Quintaner.

4. Im Dezember 1903 wurden von dem Central-Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. sechs Schüler des hiesigen Gymnasiums bedacht, und zwar drei Unterprimaner mit je 60 Mark, zwei Sekundaner und ein Obertertianer mit je 50 Mark.

Dem Verein und den Einwohnern hiesiger Stadt, die dessen Bestrebungen durch Geldbeiträge unterstützt haben, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichsten Dank aus.

## VII.

**Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.**

Die Entlassung der Abiturienten findet Freitag, den 25. März, vormittags 10½ Uhr statt.  
Gesang: Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

Deklamation:

Der Choral von Leuthen, von Besser; Sextaner Kellermann.

Mittwoch-Nachmittag, von Fröhlich; Sextaner Kissrow.

Das Erkennen, von Vogl; Quintaner Heidrich.

Belsazar, von Heine; Obertertianer Klein.

Der Tod des Tiberius, von Geibel; Untersekundaner v. d. Osten.

Prinz von Homburg, V, 5, von v. Kleist; die Obersekundaner Lenz und Meyer.

Gesang: Marschlied, von Sering.

Rede des Abiturienten Meyer: Fritz Reuter.

Rede des Abiturienten May: Grillparzer und Beethoven.

Rede des Primaners Bartsch: Shakspeare in Lessings Dramaturgie.

Gesang: a. Wilhelmus von Nassauen }  
b. Kriegslied } altniederländische Volksweisen.

Entlassungsrede des Direktors.

Gesang: Choral: Nun danket alle Gott.

Zu dieser Schulfeyer beehre ich mich Ein Wohllobliches Patronat, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr wird **Dienstag, den 12. April**, vormittags 7 Uhr eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet bis dahin täglich statt. Die für Sexta angemeldeten Knaben werden Montag, den 11. April, nachmittags 2 Uhr einer gemeinsamen Prüfung unterzogen, für welche sie sich mit liniertem Papier und Schreibmaterialien zu versehen haben. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Kasus, Tempora, Modi sowie der Rede- und Satztheile in der lateinischen Bezeichnungsweise; Übung im Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe und orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Weiter bemerke ich, daß der lateinische Unterricht in Sexta, der mathematische und der französische in Quarta, der griechische in Untertertia beginnt. Zu Ostern jedes Jahres wird unter der gebotenen Voraussetzung, daß die in eine der genannten Klassen neu eintretenden Schüler noch keinen Unterricht in den betreffenden Lehrgegenständen erhalten haben, darin

überall mit den ersten Elementen angefangen. Im Interesse der in privater Vorbereitung befindlichen Knaben wird empfohlen, diese, anstatt einen Teil des Pensums einer höheren Klasse vorwegzunehmen, lieber in dem, was bei ihrer Aufnahme von ihnen verlangt wird, möglichst fest zu machen.

Über die Bedingungen der Aufnahme und die Wahl einer Pension für die neu aufzunehmenden auswärtigen Schüler wird auf folgende Paragraphen der Schulordnung hingewiesen:

§ 1. Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch die Eltern oder den Vormund unter Vorlegung des **Taufscheines** oder der **Geburtsurkunde**, des **Impfscheines**, bezw. der Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, eines **Abgangszeugnisses** derselben.

§ 2. Die Wahl der Pension eines Schülers, der nicht bei seinen Eltern oder seinem Vormunde wohnt, unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche nur dann erteilt wird, wenn das Haupt der Familie, bei welcher der Schüler wohnen soll, sich dem Direktor gegenüber verpflichtet, zur Durchführung der Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Königsberg Nm., den 22. März 1904.

**Prof. Dr. Moritz Böttger,**

Gymnasialdirektor.

---

## Verzeichnis der Schüler,

die im Laufe des Schuljahres das Gymnasium besucht haben.

Der Ortsname gibt die Heimat der Schüler an; die Schüler, bei denen ein solcher nicht genannt ist, sind aus Königsberg Nm. Die Abiturienten sind mit \* bezeichnet.

### Ober-Prima.

\*Paul Hildebrand.  
 \*Martin Schiering, Schönermark.  
 \*Emil Simmerlein.  
 \*Kurt Köhler.  
 \*Edwin Kaumann, Berlin.  
 \*Hans Wolter, Seelow.  
 \*Johannes Zitzke, Wildenbruch i. P.  
 \*Hugo Braune.  
 \*Max Ganschow.  
 \*Gerhard May.  
 \*Wolf Gräßner.  
 \*Bruno Meyer.  
 \*Bruno Szafranski, Berlin.  
 \*Franz Lieck, Wilmersdorf.  
 \*Georg Berger, Berlin.  
 \*Fritz Schönbrunn.  
 Carl Maslak, Altkloster.  
 \*Werner Droß, Berlin.  
 Arthur Meyer.

### Unter-Prima.

Johannes Nier, Nahausen.  
 Ernst Köpping.  
 Josef Klein, Berlin.  
 Kurt Wolff, Berlin.  
 Arnold Techel, Stendal.  
 Erwin Knack, Berlin.  
 Wilhelm Weill, Berlin.  
 Walther Oehmke.  
 Johannes Reiche.  
 Kurt Bartsch.  
 Johannes Feldhahn, Seelow.  
 Gerhard Neitzel, Clebow.  
 Johannes Voelker.  
 Erich Eichler.  
 Erich Wileke.  
 Werner Götting, Berlin.  
 Ernst v. Loesch, Kammerswaldau.

Fritz Preibisch, Mohrin.  
 Karl Schirner, Berlin.  
 Erich Mattern, Berlin.  
 Lucian Gonski, Gnesen.  
 Wilhelm Kroker, Berlin.

### Ober-Sekunda.

Günther Schultz, Landsberg a. W.  
 Richard Lenz, Berlin.  
 Walter Schulz, Frankfurt a. O.  
 Karl Feldt, Stendal.  
 Karl Thomale, Neiße.  
 Diether Heidrich.  
 Fritz Forbrich.  
 Max Heyn.  
 Friedrich Köpping.  
 Otto von Keudell.  
 Otto Meyer.  
 Fritz Oehmke.  
 Max Nigmann, Goeritz a. O.  
 Konstantin von Braun, Berlin.  
 Walter Maeder.  
 Kurt Pfeffer, Berlin.  
 Alfred Schacht, Berlin.  
 Otto Schilling, Berlin.  
 Rudolf Wilk, Laurahütte.  
 Theodor Rothe, Breslau.  
 Willy Stier, Seifersdorf.  
 Ernst Fritsch, Cottbus.  
 Albert Volgenau, Stendal.

### Unter-Sekunda.

Otto Gesche, Wrechow.  
 Helmut Müncheberg, Straußberg.  
 Martin Schulz, Frankfurt a. O.  
 Johannes Ganschow.  
 Herbert Putzrath, Berlin.  
 Max Biesel, Schönfließ.

Karl Richter.  
 Dinnies von der Osten.  
 Friedrich Wittstock, Klein-Schönebeck.  
 Willy Brand.  
 Curt Weill, Berlin.  
 Willy Schreiber, Landsberg a. W.  
 Johannes Köpping.  
 Benno Bergmann, Berlin.  
 Willy Knust, Flemsdorf.  
 Fritz Lehmann, Schönfließ.  
 Hans Engelke.  
 Helmuth Gerwing, Dölzig.  
 Erich Petzold, Koschmin.  
 Erich Sasse.  
 Walter Machus, Neu-Lewin.  
 Hans Aue, Lüdersdorf.  
 Hildur Swensson, Angermünde.  
 Theodor Brandt, Pleschen.

### Ober-Tertia.

Kurt Nelson, Berlin.  
 Max Ewest.  
 Leopold Fitze.  
 Gerhard Brauer, Wedell.  
 Walther Wiedemann.  
 Albert Nier, Nahausen.  
 Georg Kieselbach.  
 Wolf Wever, Bärwinkel.  
 Alexander Armin.  
 Kurt Brisch.  
 Otto Eltester, Hohenlandin.  
 Gustav Richter.  
 Werner Ganschow.  
 Walter Hornig.  
 Arthur Henning, Vierraden.  
 Ulrich von der Osten.  
 Herbert Wendt, Gatow.  
 Benno Klein, Berlin.

## Unter-Tertia.

Erich Breitenfeldt, Alt-Mädewitz.  
 Werner Nehm.  
 Paul Schultz, Bärwalde.  
 Fritz Falckenthal.  
 Leopold Schirmeister.  
 Rudolf Kranz, Schildberg.  
 Heinrich Wolff.  
 Heinrich Ewest.  
 Paul Haak.  
 Bruno Heyn.  
 Wilhelm Jentsch, Wugarten.  
 Edmund Brand.  
 Richard Ewest.  
 Günther Falckenthal.  
 Georg Paetzold.  
 Friedrich Lüdeke, Görldorf.  
 Friedrich Simon, Schönfließ.  
 Ernst Polenz.  
 Friedrich Behrndt, Groß-Schönfeld.  
 Max Hornig.  
 Johannes Dirksen.  
 Otto Werner.  
 Friedrich Schmerel.  
 Ernst Pagel, Soldin.  
 Georg Scharf, Lippehne Nm.  
 Arno Knack, Berlin.  
 Alfred Brandt, Pleschen.

## Quarta.

Bruno Janotta.  
 Kurt Liebert, Detroit.  
 Erich Hell, Soldin.  
 Fritz Berbig.  
 Gustav Hopf, Neuenhagen.  
 Otto Steffen, Gerswalde.  
 Karl Schreiber, Sonnenburg Nm.  
 Günther Egler, Woltersdorf.  
 Kurt Ehlert, Grüneberg.  
 Willy Raehse.  
 Georg Maaß.  
 Max Armin.  
 Walter Krüger.  
 Friedrich Ewest.  
 Gerhard Sasse.  
 Herbert Rösler.  
 Erich Krüger.  
 Max Hildebrandt.  
 Erich Voß, Bärwalde.  
 Franz Dachsel.

## Quinta.

Walter Heidrich.  
 Erich Klingelstein.  
 Ernst Lehmann, Schönfließ.  
 Johannes Westphal, Nahausen.  
 Johannes Kutzner.  
 Ernst Heyn.  
 Hans Joachim Graebner.  
 Walter Benkwitz.  
 Friedrich Engelke.

Paul Pantzer, Bärwalde.  
 Karl Rietzkow, Groß-Schönfeld.  
 Kurt Gongula, Schönfließ.  
 Erich Casparius, Neu-Wedell.  
 Heinrich von Neumann, Hanseberg.  
 Fritz Haase.  
 Erich Hauer.  
 Franz Otto, Grüneberg.  
 Fritz Otterstein.  
 Alfred Dirksen.  
 Karl Manzel, Limsdorf.  
 Walter Hübner.  
 Richard Kieselbach.  
 Arthur Lochow, Kehrberg.  
 Ferdinand Hildebrandt.  
 Kurt Armin.  
 Erich Maaß.  
 Max Schirmeister  
 Georg Dachsel.

## Sexta.

Hans Heydemann.  
 Armin Wileke.  
 Hans Pagel, Soldin.  
 Friedrich Britting.  
 Albert Negendanck.  
 Walter Kellermann.  
 Rudolf Klein.  
 Friedrich Falsett.  
 Fritz Pagel, Soldin.  
 Gottfried Kissrow.

